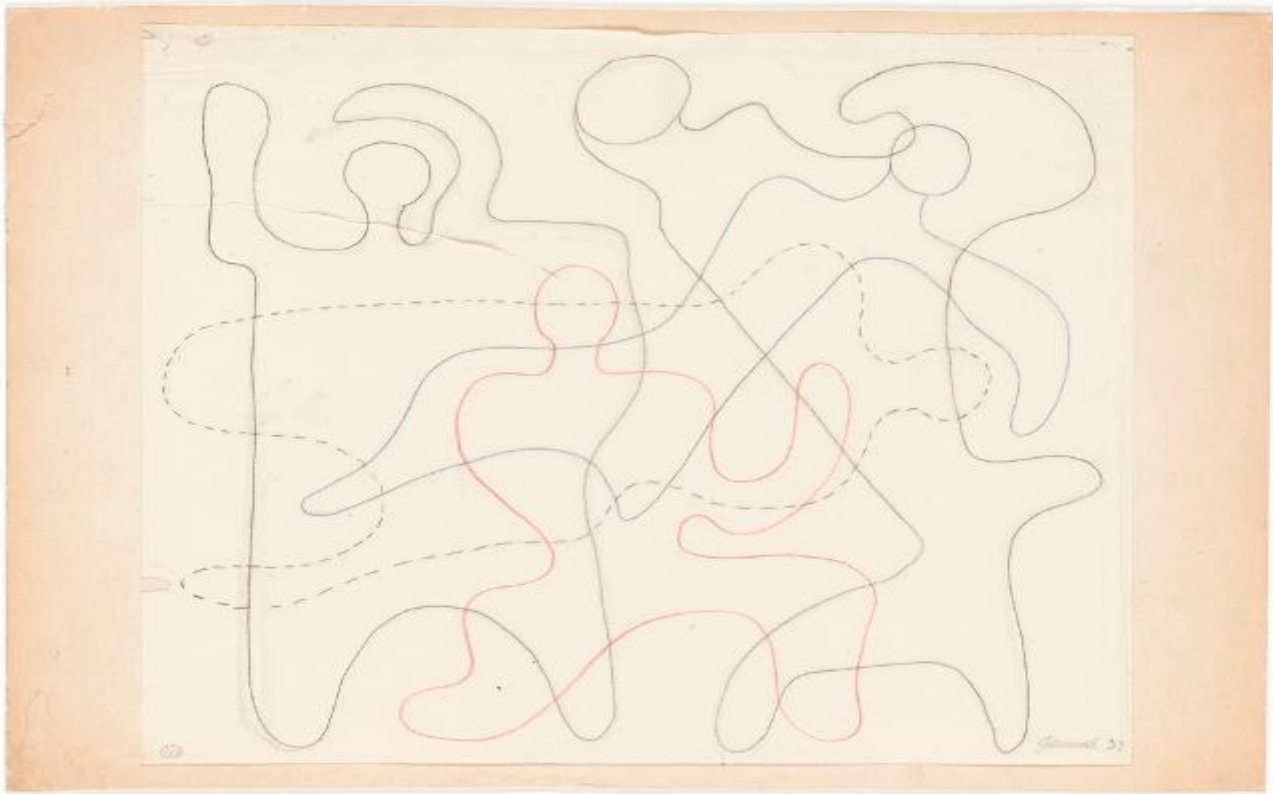


Linienfiguren



Worum es geht

Nachdem Willi Baumeister sein Studium an der Stuttgarter Akademie 1920 beendet hatte begann sein beispielloser künstlerischer Werdegang, der zwischen 1924 und 1929 durch die Sportbilder gekennzeichnet ist, die er bis 1935 auch in die Abstraktion führte. Hier scheint eine einzige, kaum unterbrochene Linie zu genügen, um das Gewimmel der Protagonisten darzustellen, die mit einer gepunkteten Konturlinie umrissene Gestalt ist offenbar zu Boden gegangen. Mit dieser Zeichnung, die der Künstler 1933 datiert hat, begibt er sich in eine malerischen Werkphase, in der sich neben geometrischen Formen nun auch amöbenhafte Gebilde in die Darstellungen einschleichen, die den Anfang der Entwicklung zu seinen Eidos-Bildern der 1930er Jahre bilden.

Titel	Linienfiguren
Inventarnummer	C 2007/GL 3640
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Willi Baumeister</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1933
Technik	Bleistift, Farbstift (rot), Farbstift (blau), Kohle
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 32,60cm(Blatt) / Breite: 36,90cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 2007
Literatur	Dietmar J. Ponert: Willi Baumeister Werkverzeichnis der Zeichnungen, Gouachen und Collagen, Köln 1988, p. 427 , Nr. 427

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite